

Zeit zum In-die-Gänge-Kommen

Von Susanne Schulz

Nur noch zwei Monate, um fit zu werden für die Mecklenburger Seenrunde. In der Gemeinschaft macht's mehr Spaß: Bei geführten sonntäglichen Gruppentouren bringen sich radsportbegeisterte Neubrandenburger in Schwung.

NEUBRANDENBURG. Zugegeben, der durch Zeitumstellung verkürzte Schlaf und die noch recht frostigen Morgentemperaturen haben es ein wenig schwieriger gemacht, am Sonntagmorgen auf Radtour zu gehen. Doch solche Hemmnisse sind schnell vergessen, als das Rudel Gleichgesinnter in der Neubrandenburger Schillerstraße immer größer wird: Lauter Freizeit-Radler, angelockt durch eine neu ins Leben gerufene Vorbereitungstruppe für die Mecklenburger Seenrunde (MSR). Mit dem schönen Namen „Happy Ride“ lockt die Idee – schließlich soll Radfahren glücklich machen, und es sind nur noch zwei Monate bis zu dem Radsport-Ereignis mit rund 3000 Teilnehmern.

Bislang war das Wetter nicht gerade verlockend, um zu trainieren, weiß Cindy Weber, die als eine der Ersten am Treffpunkt an der PSV-Trainingsstätte in der Schillerstraße auf Mitstreiter wartet. So auf ihre Freundin Stephanie Grünberg, mit der sie zum dritten Mal die 90 Kilometer der MSR-Frauenrunde fahren wird. „Schuld“ daran



Auf geht's: Morgenfrost und Zeitumstellung trotzend, begann das sonntägliche Vorbereitungstraining.

FOTO: SUSANNE SCHULZ

sind ihre radsportbegeisterten Familien: „Wenn unsere Kinder trainieren, können wir uns doch auch zusammentun“, hatten die Mütter eines Tages beschlossen.

Zumal die MSR mehr zu bieten hat als nur Radsport, stellen sie fest. „Das Flair, das ganze Programm drum herum macht sie zu etwas Besonderem“, sagt Stephanie Grünberg. Und das steckt offenkundig an: Würden doch die Frauen, als sie bei der Medalienübergabe für die Mini-MSR halfen, schon mal von anderen

Müttern darauf angesprochen, ob sie tatsächlich die Frauen-Tour fahren würden. Klar doch! Eine Stunde später hatten sich die Fragerinnen selbst in die Startlisten eingetragen.

Als „Wiederholungstäterinnen“ wissen Cindy Weber und Stephanie Grünberg ganz gut, was sie erwartet: welche Steigung besonders anstrengend sein kann und wo es fiese Schlaglöcher gibt. Nun geht's also darum, so richtig „in die Gänge“ zu kommen für das MSR-Wochenende. Schließlich ist, auch wenn die Veranstal-

ter erklärtermaßen „Erlebnis vor Ergebnis“ setzen, auch ein gewisser Ehrgeiz im Spiel.

Nach 90 Kilometern noch Kraft für mehr

Mandy Henschel zum Beispiel möchte die Frauenrunde in weniger als vier Stunden schaffen. Sich in der Gemeinschaft vorzubereiten, macht dabei allemal mehr Spaß, als allein Kilometer zu „schrubben“ – auch wenn die Hotel-Mitarbeiterin aus Stavenhagen dazu nach Neubrandenburg

fahren muss. Dass die PSV-Mädels mittwochs abendliche Touren unternehmen, könnte mit ihren Arbeitszeiten vereinbar sein. Auch um die Müritz führen sonst die Trainingsstrecken der ehemaligen Fußballerin. Die Neubrandenburgerinnen wiederum schwören natürlich auf „ihren“ See: Den zu umrunden, sei das beste Training!

Kein Wunder, dass sich die Frauen bei solchen Erfahrungen auf der Seenrunde so richtig wohlfühlen. Nach den 90 Kilometern hätten sie so-

gar noch Kraft in den Beinen und Lust zum Weiterfahren. Allerdings vielleicht nicht gleich für die 300 Kilometer der großen Runde. Aber eine 150-Kilometer-Strecke, wie es sie bei der schwedischen Vätternrundan gibt, käme ihnen sehr gelegen. „Wenn ich könnte, würde ich gern mal in Schweden mitfahren“, träumt Cindy Weber. Doch dafür reicht die freie Zeit nicht, zumal Ehemann Marko als Radsport-Trainer beim PSV sowie die Kinder – der Sohn bei den „Zwergen“, die Tochter in der U13 – ebenfalls einen vollen Radsport-Kalender haben.

Trumpf ist das Radeln in solch einer Familie natürlich auch im Privatleben: Zum Beispiel wenn Trainer Marko seiner Frau eine Reise in den Harz schenkt und dann der Brocken per Fahrrad bezwungen wird – da erscheinen die Anstiege der Mecklenburger Seenrunde doch glatt als Kinderspiel.

Die 5. Mecklenburger Seenrunde mit Start- und Zielort Neubrandenburg findet am 25. und 26. Mai statt. Trainingsgruppen – staffelbar nach langsamem, mittlerem und schnellem Tempo – treffen sich sonntags (außer an Ostern) um 10 Uhr an der PSV-Trainingsstätte in der Schillerstraße in Neubrandenburg. Weitere Gruppen soll es ab 8. April in Neustrelitz und Röbel geben. Anmeldungen und Strecken-Informationen erfolgen über die App cycliche.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de